



## Stadträte

Prof. Dr. Holger Schulze  
str.holger.schulze@stadt.erlangen.de

Lars Kittel  
str.lars.kittel@stadt.erlangen.de

Geschäftsführerin

Gudrun Owesle  
fdp.stadtraete@stadt.erlangen.de

FDP-Stadträte - Nägelsbachstr. 49a - 91052 Erlangen

22. April 2022

### Dringlichkeitsantrag zum TOP 15, UVPA am 26.04.2022

#### Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang:	<b>22.04.2022</b>
Antragsnr.:	<b>090/2022</b>
Verteiler:	<b>OBM, BM, Fraktionen</b>
Zust. Referat:	<b>VI/61</b>
mit Referat:	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im kommenden UVPA am 26.04.2022 soll unter TOP 15 die neue Positionierung der Parkplätze in der Universitätsstraße beschlossen werden. Wie Sie wissen, handelt es sich hierbei um ein Thema, das in den vergangenen Wochen sehr kontrovers in der Stadtgesellschaft diskutiert wurde, etwa im Zusammenhang mit der Erreichbarkeit des Uniklinikums für schwerstkranke Patienten. Dennoch liegt die Beschlussvorlage zu der von der Stadt geplanten Parkierung den Sitzungsunterlagen Stand heute, 22.04.22, 10 Uhr, noch nicht bei. Vielmehr sollen die Unterlagen nachgereicht werden, wohlmöglich nur als Tischaufgabe. Wir halten dieses Vorgehen der Stadtverwaltung bei diesem so wichtigen Thema für nicht tragbar. Gerade vor dem Hintergrund der kontrovers geführten Debatte und den weitreichenden Folgen der anstehenden Entscheidung ist es ein Unding, den Stadträten und Ausschussbeiräten nicht wenigstens ein Mindestmaß an Vorbereitungszeit einzuräumen. Auch haben wir bis heute noch nicht einmal das zugesicherte Arbeitspapier der Verwaltung mit dem Stand erhalten, wie er bei der Videokonferenz am 07.04.2022 vorgestellt wurde – trotz Zusicherung!!!

Insgesamt halten wir den Zeitdruck, dem die hier zu treffende Entscheidung unterliegt, für künstlich und ohne Not von der Stadtverwaltung herbeigeführt. Die Verwaltung argumentiert, dass wenn nicht im April über die Parkierung in der Universitätsstraße entschieden würde, es nach dem Ende der laufenden Sanierungsarbeiten gar keine Parkflächen mehr gäbe, die ausgewiesen werden könnten. Dem ist nach unserer Auffassung nicht so, denn es könnte selbstverständlich auch nach einer Sanierung der Status quo zunächst aufrechterhalten werden, bis ein für die gesamte Stadtgesellschaft tragfähiger Kompromiss über die Parkierung gefunden wurde. Auch das Argument der Stadtverwaltung, die Gefährlichkeit der aktuellen Verkehrssituation in der Universitätsstraße mache ein sofortiges Handeln notwendig, ist aus unserer Sicht nicht schlüssig. Denn entweder besteht diese Gefahrensituation gar nicht in dem Maße, die eine solche Dringlichkeit begründen würde (was etwa die Unfallhäufigkeit bzw. -schwere dort nahelegt), oder die Gefahrensituation

besteht bereits, dann hätte die Verwaltung schon längst handeln müssen, denn das Verkehrsaufkommen in der Straße hat sich in den vergangenen Monaten ja nicht fundamental verändert (im Sinne einer Verschlechterung der Verkehrssituation). In beiden Fällen kann daher keine Dringlichkeit abgeleitet werden, die es nicht zulassen würde, noch einige Wochen oder Monate den Status quo aufrecht zu erhalten, um nach einer besseren Lösung für die Verkehrsführung in der Universitätsstraße insgesamt zu suchen.

Wir beantragen daher, der UVPA möge beschließen, die Parkierung innerhalb der Universitätsstraße vorläufig auf dem Status quo von vor der laufenden Sanierung zu belassen. Dies soll durch gelbe Markierungen geschehen, welche leicht entfernt werden können, sobald eine neue Parkierung beschlossen wird. Hierzu soll unter Einbeziehung aller Beteiligten der Stadtgesellschaft, also etwa der Anwohner, Anlieger (insbesondere Uniklinikum und der betroffene Einzelhandel), der IHK und ESTW, ggf. unter Einbeziehung von Verkehrsgutachten, nach einem Kompromiss gesucht werden, mit dem alle Beteiligten leben können und der so zur Befriedung der Situation in der Universitätsstraße beiträgt.

Freundliche Grüße

Lars Kittel  
FDP-Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze  
FDP-Stadtrat